

# Literaturkritik in Zahlen

Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)

2016

# Literaturkritik in Zahlen

Berichtsjahr 2016



**Impressum:**

Herausgeber: Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

Idee und Konzeption: Michael Pilz

Datenerhebung und Redaktion: Margareth Graf, Veronika Schuchter und Michael Pilz

Technische Unterstützung: Hermann Schwärzler, Zentraler Informatikdienst der Univ. Innsbruck

November 2017

© Alle Rechte beim Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Nachdruck oder Wiederveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des IZA.

# Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkung

II. Auswertungsgrundlage

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2016

III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

III.2. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

III.3. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

III.4. Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Tages- und Wochenpresse

III.5. Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Tages- und Wochenpresse

III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2016

V. Anteile einzelner Genres

VI. Anteile einzelner Gattungen

VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen 2001–2016

VIII.1. Deutschland: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Süddeutsche Zeitung*

VIII.2. Deutschland: *Die Zeit* und *Der Spiegel*

VIII.3. Österreich: *Die Presse* und *Der Standard*

VIII.4. Schweiz: *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

## I. Vorbemerkung

Mit der statistischen Auswertung für das Berichtsjahr 2016 legt das Innsbrucker Zeitungsarchiv die zweite Ausgabe seiner Reihe „Literaturkritik in Zahlen“ vor. Anlass, Anspruch und Zielstellung dieser Dokumentation sind bereits in der Vorbemerkung zur letztjährigen Ausgabe dargelegt worden. Eine entsprechende Statistik für 2017 wird voraussichtlich im IV. Quartal 2018 online gestellt werden.

Die Basis für diese wie für alle zukünftig geplanten Erhebungen bildet die digitale Zeitungsauschnittsammlung des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, über dessen Geschichte und Profil als größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum die Homepage des IZA informiert: <https://www.uibk.ac.at/iza/>.

Die Datenbank des IZA bietet sich in mehrfacher Hinsicht für eine statistische Auswertung mit dem Ziel an, valide empirische Aussagen über die quantitativen Verhältnisse der deutschsprachigen Literaturkritik in Tages- und Wochenzeitungen sowie über deren längerfristige diachrone Entwicklung zu treffen. So beobachtet das IZA nicht nur seit Jahrzehnten kontinuierlich die Literaturkritik in der deutschsprachigen Printpresse ohne einengende Begrenzungen auf einzelne Nationalliteraturen, AutorInnen, Gattungen oder Genres, sondern es strebt in diesem Rahmen auch größtmögliche Vollständigkeit bei der Erfassung der Literaturberichterstattung über belletristische Publikationen in den von ihm ausgewerteten Presseprodukten an. Die seit der Jahrtausendwende konsequent umgesetzte Digitalisierung der Dokumentationsarbeit erlaubt für die ab Oktober 2000 ausgewerteten Zeitungsartikel differenzierte Suchabfragen, sowohl nach einzelnen inhaltlichen Schlagworten als auch nach einzelnen literarischen Genres und Gattungen der besprochenen Werke sowie nach bestimmten Texttypen der Beiträge selbst. Da die Wortanzahl jedes dokumentierten Zeitungsartikels automatisiert erfasst wird, sind schließlich auch präzise Angaben zu den Umfangsverhältnissen literaturkritischer Publikationen möglich.

Grundsätzlich sind für die Interpretation des vorgelegten Datenmaterials die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Erhebung bezieht nicht alle im IZA ausgewerteten Zeitungstitel mit ein, sondern beschränkt sich aus arbeitsökonomischen Gründen zunächst auf einen ausgewählten Pool von **21 Zeitungen und Magazinen** aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die unter Punkt II. vollständig aufgelistet sind. Gegenüber der Statistik für das Berichtsjahr 2015 ist mit der **NZZ am Sonntag** eine weitere Zeitung **hinzugekommen**.

2. Die Auswertung beschränkt sich auf die Inhalte der **Printausgaben** der genannten Presseprodukte; mögliche zusätzliche oder abweichende Online-Inhalte der parallelen Webangebote blieben unberücksichtigt.
3. Für die Statistik berücksichtigt wurden nur Besprechungen **belletristischer Titel**, da für diese Vollständigkeit in der Dokumentation angestrebt wird, während Rezensionen von Sachbüchern und Fachliteratur am IZA nur in Auswahl erfasst werden und daher für die vorliegende Erhebung außer Acht gelassen wurden. Die Zahlen beschreiben also die Literaturkritik im engeren Sinne – unter **Ausklammerung der Sachbuchkritik**.
4. Die Auswertung konzentriert sich auf die Erfassung von **Rezensionen** belletristischer Titel. Als solche gelten alle in der Datenbank des IZA unter dem Texttyp „Besprechung Belletristik“ klassifizierten Zeitungsartikel. Dies schließt Einzelbesprechungen ebenso ein wie Sammelrezensionen, nicht jedoch stärker personalisierende Formen der Literaturkritik wie Interviews oder Porträtartikel, die gleichfalls anlässlich des Erscheinens belletristischer Bücher publiziert werden und letztere zum Gegenstand machen können. Eine vergleichende Gegenüberstellung dieser Textsorten wird unter Punkt VII. geliefert.
5. Um vergleichende Aussagen über die Umfangsverhältnisse der erfassten Besprechungen zu liefern, wurden neben der jeweiligen Gesamtmenge auch jene Texte gesondert ausgezählt, die in Hinblick auf ihre Wortanzahl dezidiert als „**lange Rezensionen**“ gelten können. Die Grenze wurde hier bei einem Umfang von 500 Wörtern festgelegt. Als lang gelten mithin alle Besprechungen, die **mindestens 500 Wörter** oder mehr zählen. Darunter fallen auch Sammelrezensionen mehrerer Titel, sofern sie eine entsprechende Länge erreichen; aus technischen Gründen werden sie nicht separat erfasst.

## II. Auswertungsgrundlage

### *Tageszeitungen:*

Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ (D)

Neue Zürcher Zeitung – NZZ (CH)

Neues Deutschland – ND (D)

Die Presse (Ö)

Der Standard (Ö)

Süddeutsche Zeitung – SZ (D)

Tages-Anzeiger – TA (CH)

taz. die tageszeitung (D)

Die Welt (D)

### *Sonntagszeitungen, Wochenzeitungen und -magazine:*

Falter (Ö)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – FAS (D)

Der Freitag (D)

Die Furche (Ö)

NZZ am Sonntag (CH)

Die Presse am Sonntag (Ö)

Profil (Ö)

Der Spiegel (D)

Welt am Sonntag – WamS (D)

Die Weltwoche (CH)

WOZ. Die Wochenzeitung (CH)

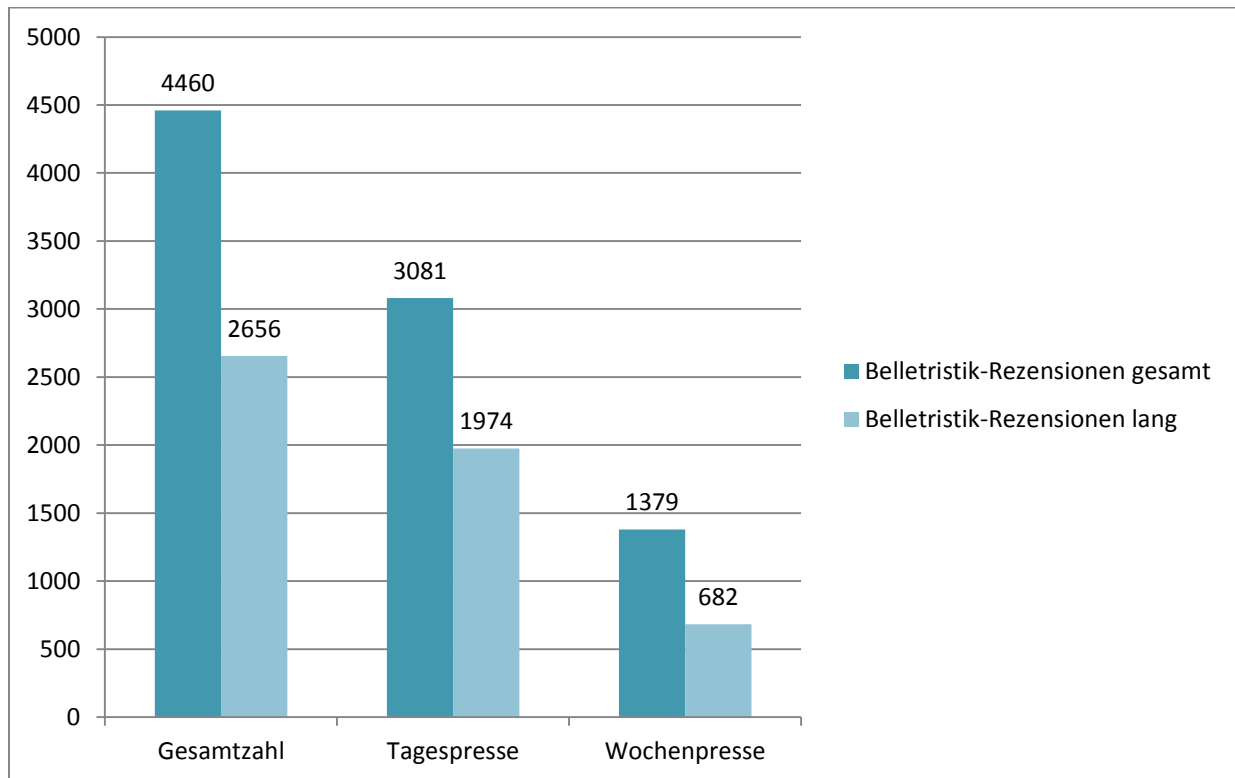
Die Zeit (D)

### III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2016

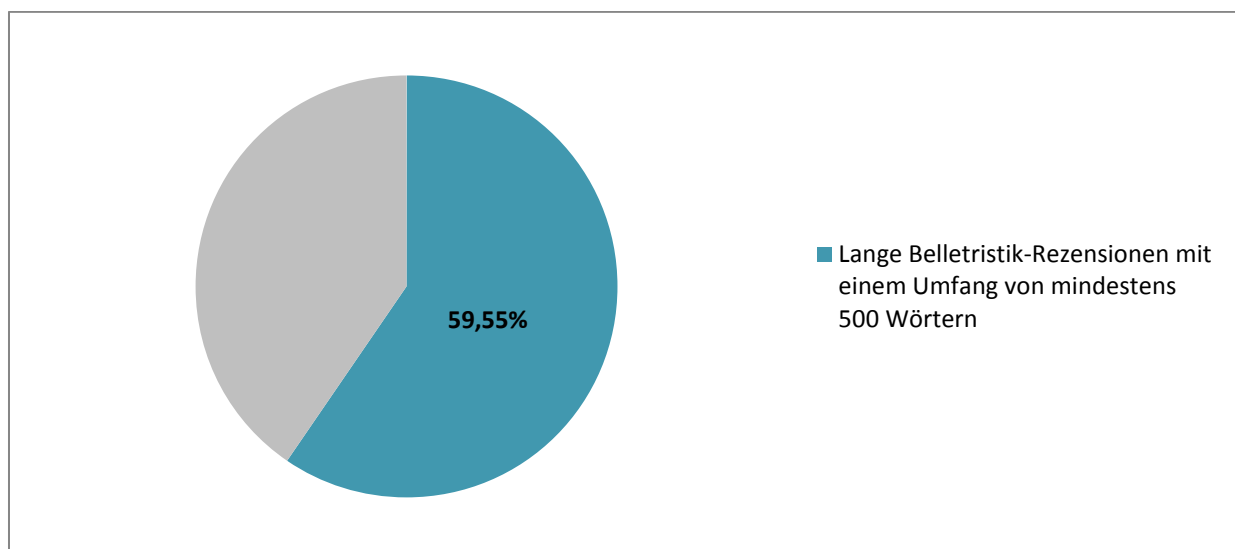
#### III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

In den unter II. aufgeführten Zeitungen und Magazinen erschienen im Berichtsjahr 2016:

Belletristik-Rezensionen	Gesamtzahl	davon Tagespresse	davon Wochenpresse
insgesamt	4.460	3.081	1.379
lang (mindestens 500 Wörter)	2.656	1.974	682



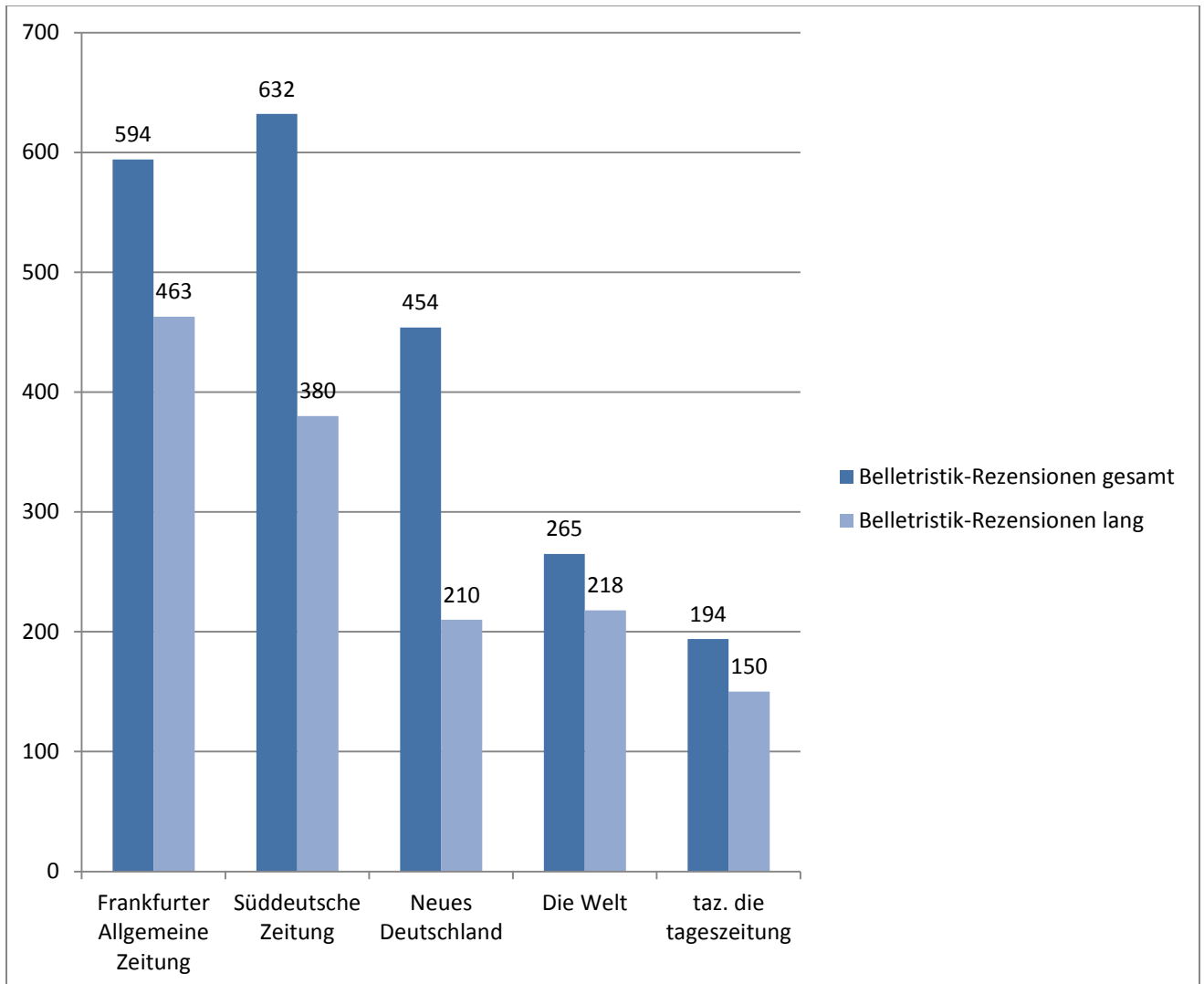
Der prozentuale Anteil der langen Besprechungen mit einem Umfang von mindestens 500 Wörtern beläuft sich damit auf etwas weniger als zwei Drittel oder genau 59,55 % der Gesamtzahl aller Belletristik-Besprechungen (2015 betrug der Anteil 60,55 % und ist folglich weitgehend konstant geblieben):





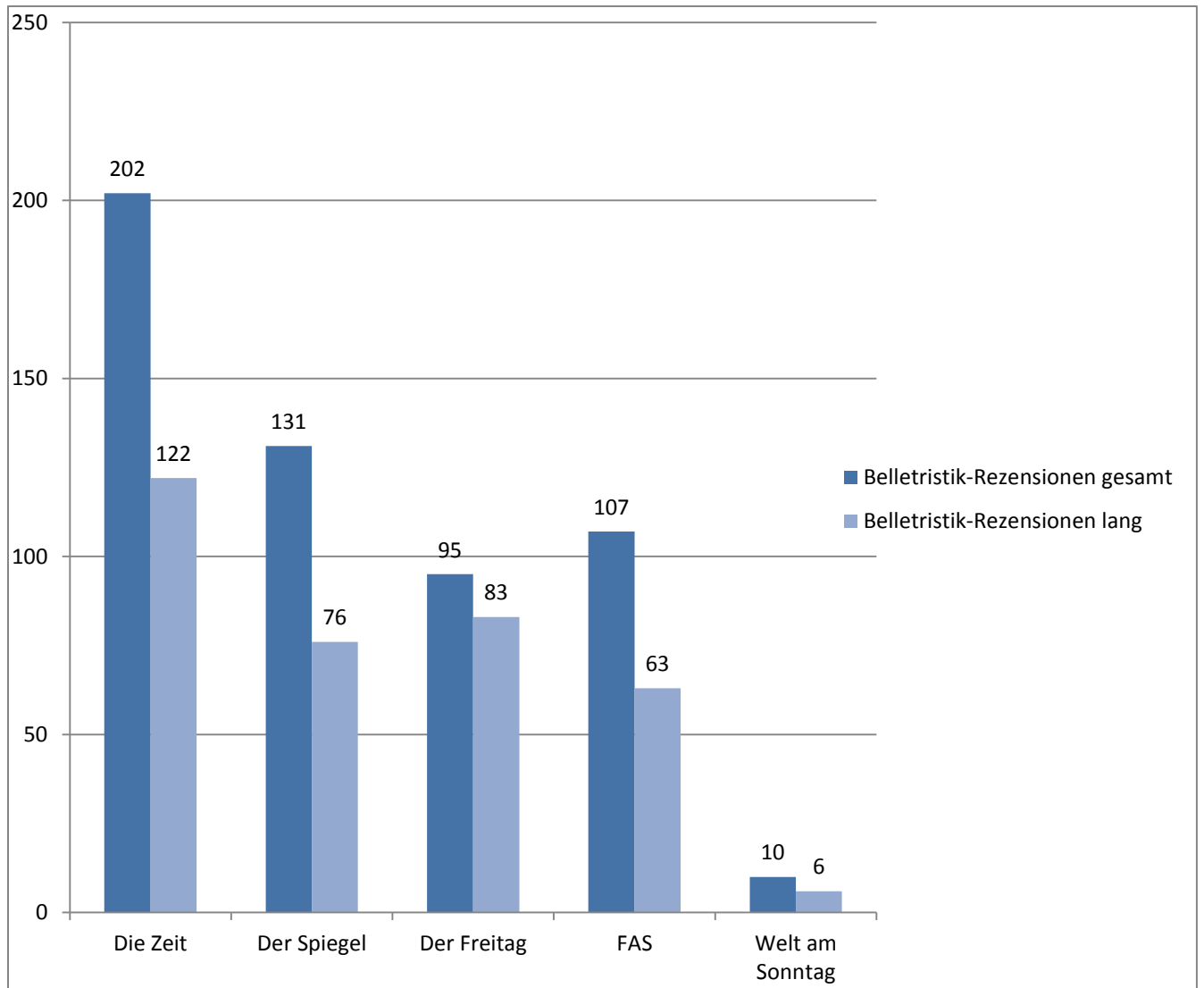
### III.2. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Frankfurter Allgemeine Zeitung	594	463
Süddeutsche Zeitung	632	380
Neues Deutschland	454	210
Die Welt	265	218
taz. die tageszeitung	194	150



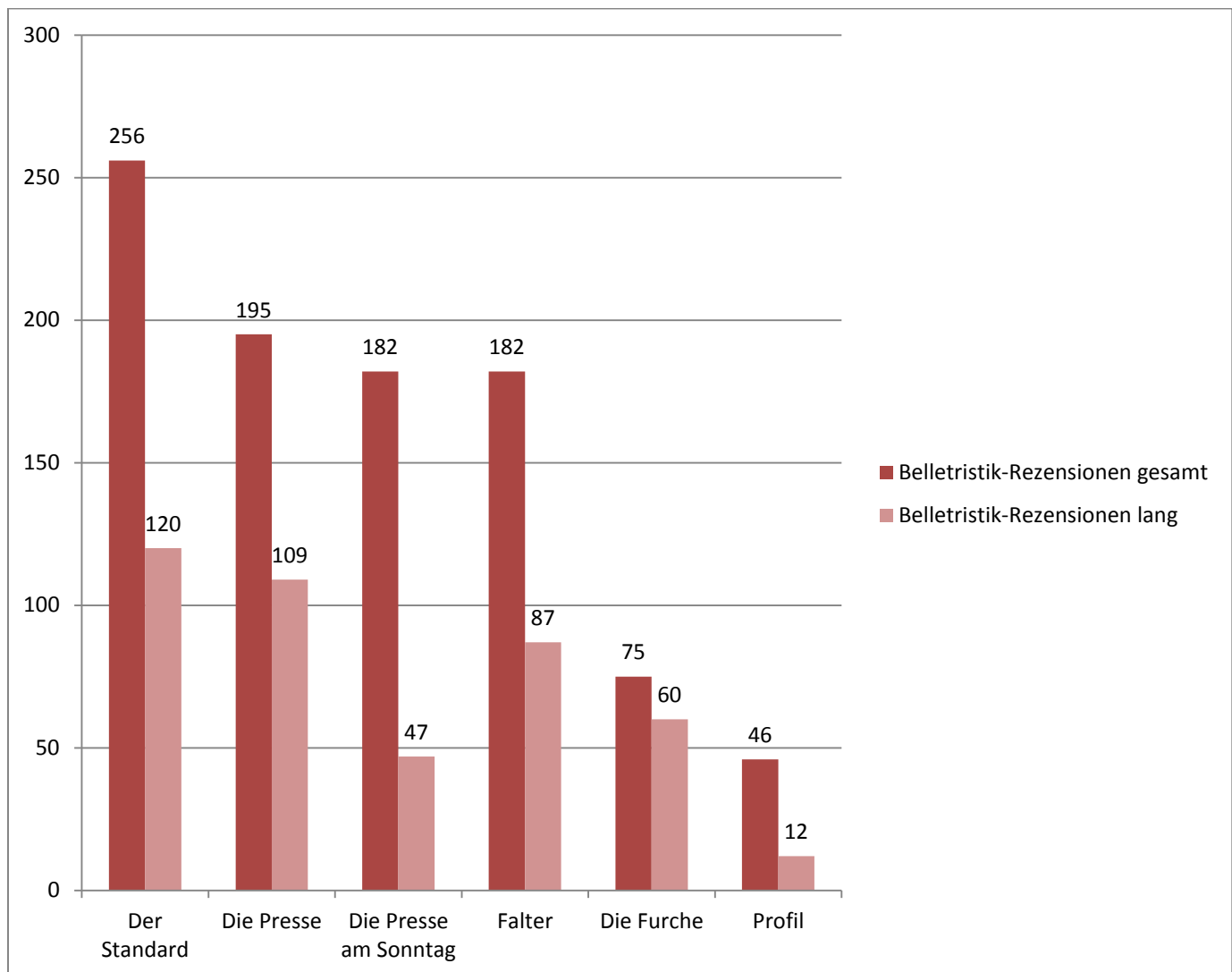
### III.3. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Die Zeit	202	122
Der Spiegel	131	76
Der Freitag	95	83
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	107	63
Welt am Sonntag	10	6



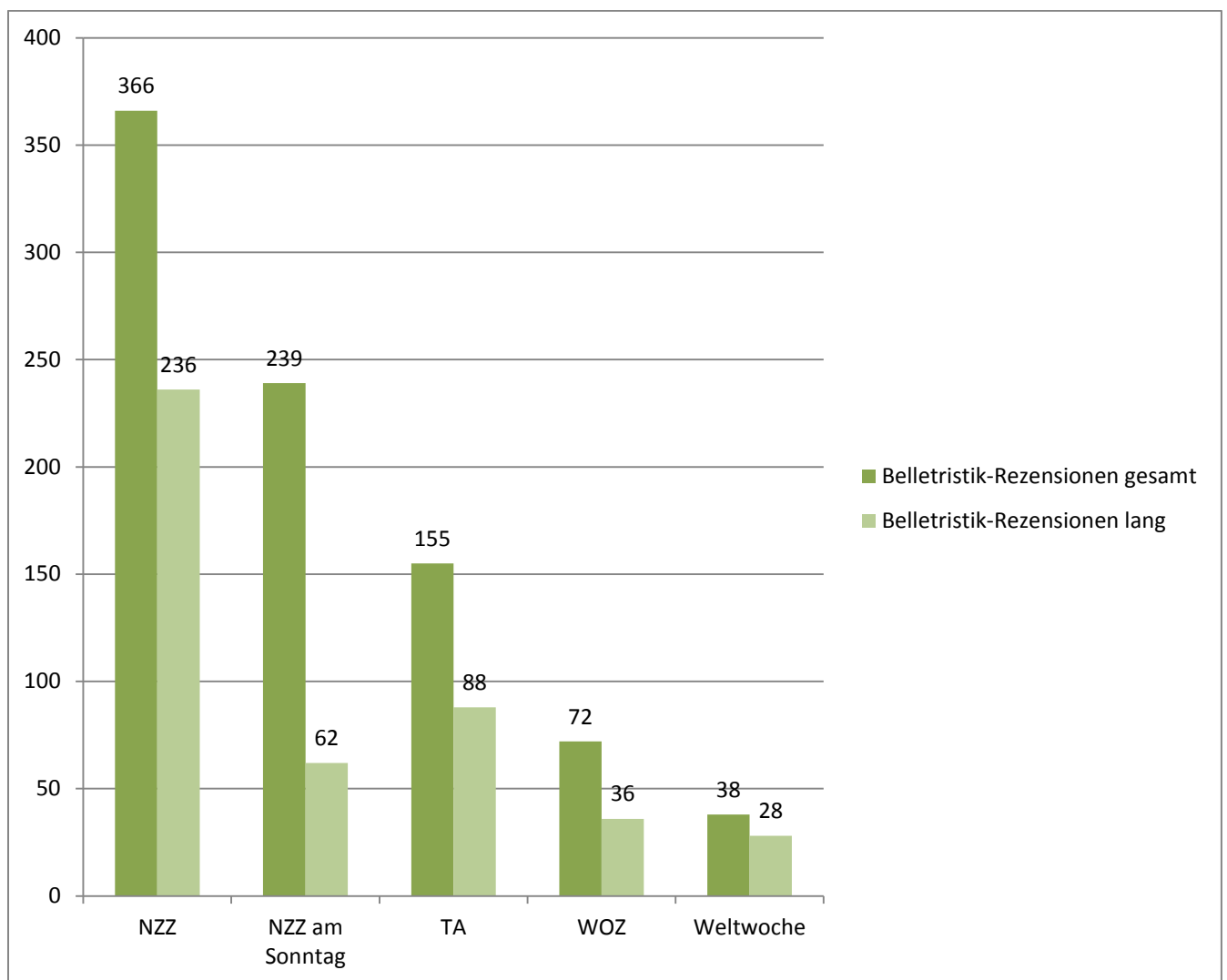
### III.4. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Der Standard	256	120
Die Presse	195	109
Die Presse am Sonntag	182	47
Falter	182	87
Die Furche	75	60
Profil	46	12



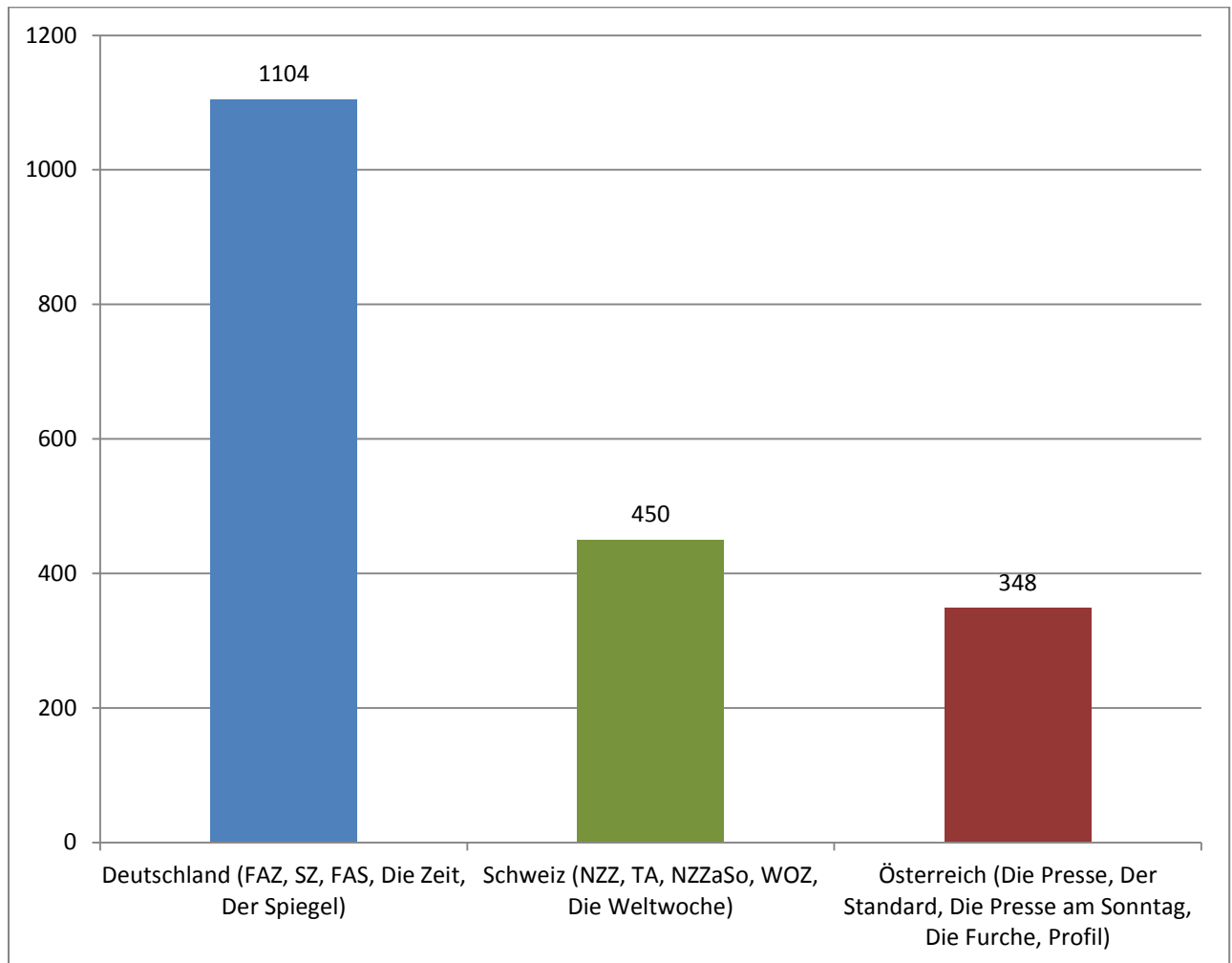
### III.5. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Neue Zürcher Zeitung	366	236
NZZ am Sonntag	239	62
Tages-Anzeiger	155	88
WOZ. Die Wochenzeitung	72	36
Die Weltwoche	38	28



### III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

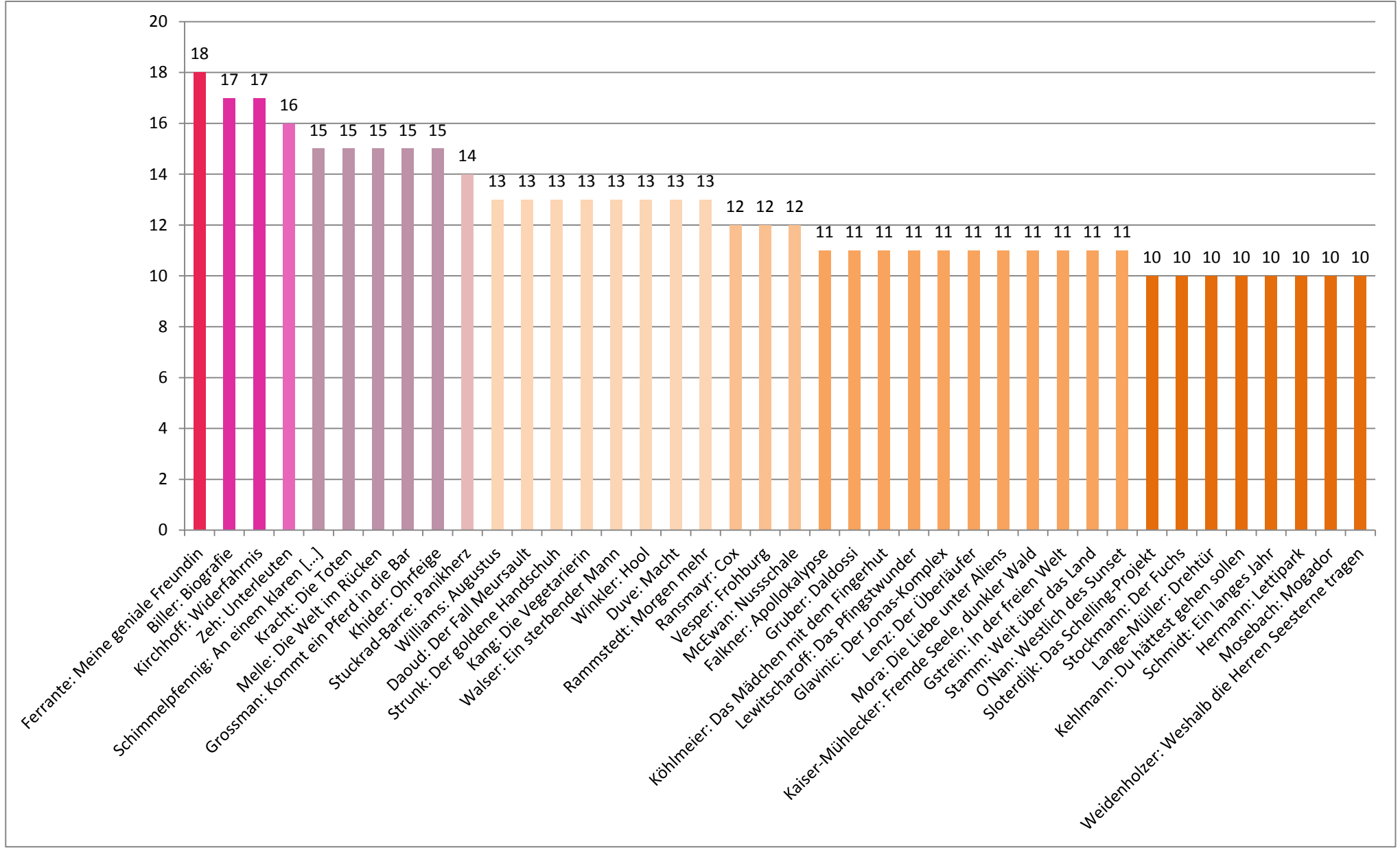
Für den folgenden Ländervergleich wurden jeweils neben den beiden führenden Tageszeitungen eine zugehörige Sonntagszeitung, eine Wochenzeitung und ein Wochenmagazin erfasst.<sup>1</sup> Unter ausschließlicher Berücksichtigung langer Besprechungen mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr ergibt sich folgender Vergleich der Rezensionszahlen für Belletristik pro Land:



<sup>1</sup> Im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 ist zu beachten, dass dort noch keine Sonntagszeitungen mit berücksichtigt worden sind. Für 2016 wurden jeweils die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* (FAS) für Deutschland, die *NZZ am Sonntag* (NZZaSo) für die Schweiz sowie die *Presse am Sonntag* für Österreich mit aufgenommen.

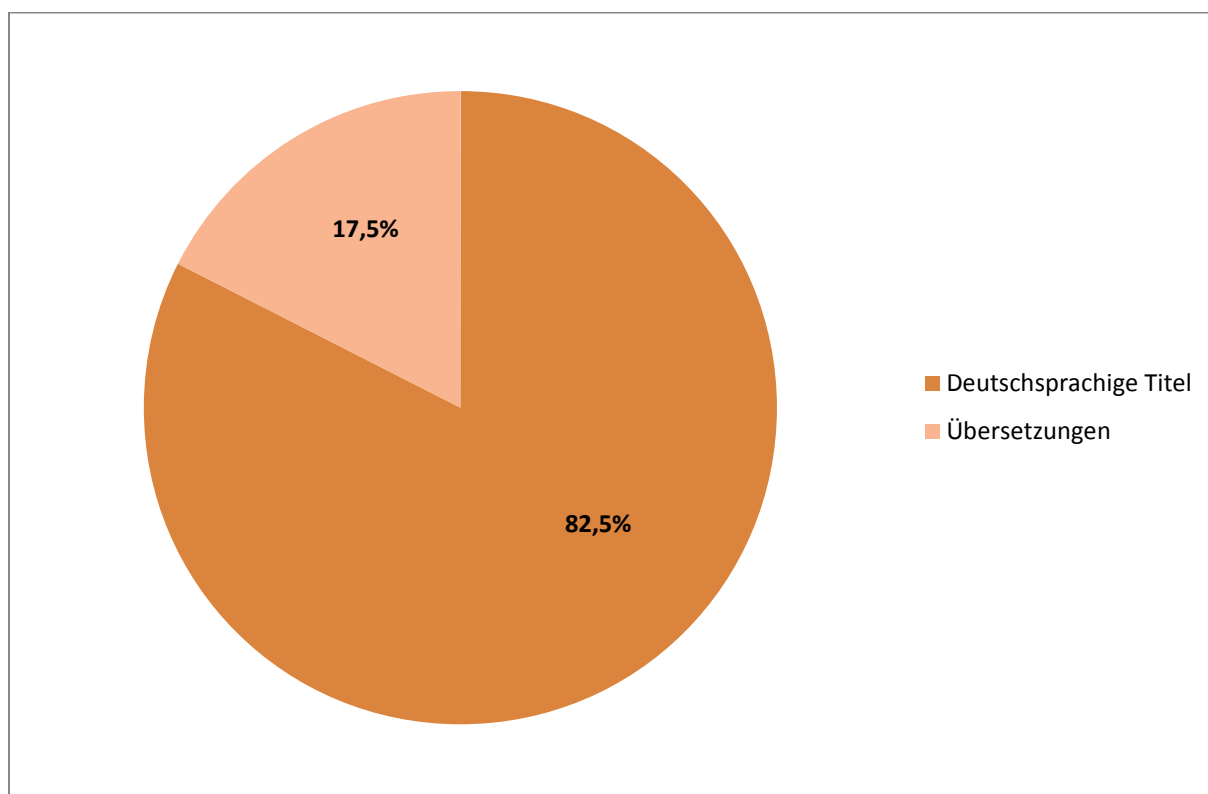
#### IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2016

AutorIn und Titel des besprochenen Werkes	Anzahl der Besprechungen
Elena Ferrante: Meine geniale Freundin	18
Maxim Biller: Biografie. Roman	17
Bodo Kirchhoff: Widerfahrnis	17
Juli Zeh: Unterleuten	16
Roland Schimmelpfennig: An einem klaren, eiskalten Januarmorgen	15
Christian Kracht: Die Toten	15
Thomas Melle: Die Welt im Rücken	15
David Grossman: Kommt ein Pferd in die Bar	15
Abbas Khider: Ohrfeige	15
Benjamin von Stuckrad-Barre: Panikherz	14
John Williams: Augustus	13
Kamel Daoud: Der Fall Meursault	13
Heinz Strunk: Der goldene Handschuh	13
Han Kang: Die Vegetarierin	13
Martin Walser: Ein sterbender Mann	13
Philipp Winkler: Hool	13
Karen Duve: Macht	13
Tilman Rammstedt: Morgen mehr	13
Christoph Ransmayr: Cox oder Der Lauf der Zeit	12
Guntram Vesper: Frohburg	12
Ian McEwan: Nussschale	12
Gerhard Falkner: Apolokalypse	11
Sabine Gruber: Daldossi oder Das Leben des Augenblicks	11
Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut	11
Sibylle Lewitscharoff: Das Pfingstwunder	11
Thomas Glavinic: Der Jonas-Komplex	11
Siegfried Lenz: Der Überläufer	11
Terezia Mora: Die Liebe unter Aliens	11
Reinhard Kaiser-Mühlecker: Fremde Seele, dunkler Wald	11
Norbert Gstrein: In der freien Welt	11
Peter Stamm: Weit über das Land	11
Stewart O'Nan: Westlich des Sunset	11
Peter Sloterdijk: Das Schelling-Projekt	10
Nis-Momme Stockmann: Der Fuchs	10
Katja Lange-Müller: Drehtür	10
Daniel Kehlmann: Du hättest gehen sollen	10
Eva Schmidt: Ein langes Jahr	10
Judith Hermann: Lettipark	10
Martin Mosebach: Mogador	10
Anna Weidenholzer: Weshalb die Herren Seesterne tragen	10

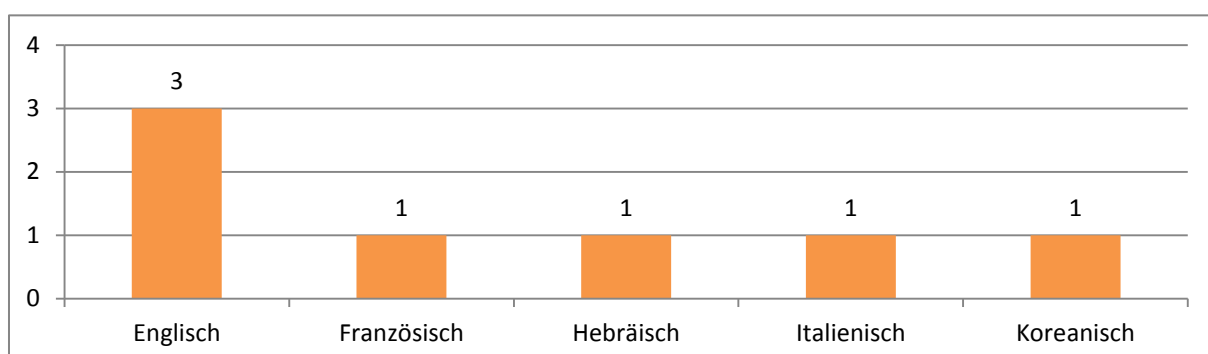


Aufgeführt sind alle Buchtitel belletristischer Veröffentlichungen, für die sich im Jahr 2016 mindestens 10 oder mehr Besprechungen in den unter II. genannten Zeitungen und Magazinen nachweisen lassen. Die Zahlen beziehen sich auf Besprechungen im Rahmen sowohl von Einzel- als auch von Sammelrezensionen, nicht jedoch auf die Behandlung des jeweiligen Werks im Rahmen von Autoreninterviews, Porträtartikeln oder ähnlichen personalisierenden Textsorten, die von den Zeitungen anlässlich des Erscheinens der jeweiligen Bücher veröffentlicht worden sind. Auf die Länge der einzelnen Besprechungstexte wurde bei der Auszählung keine Rücksicht genommen.

Unter den 40 meistrezensierten Belletristik-Titeln des Jahres 2016 befinden sich 33 Bücher von deutschsprachigen VerfasserInnen; bei lediglich 7 handelt es sich um Übersetzungen ins Deutsche, was einem Anteil von 17,5 % entspricht:

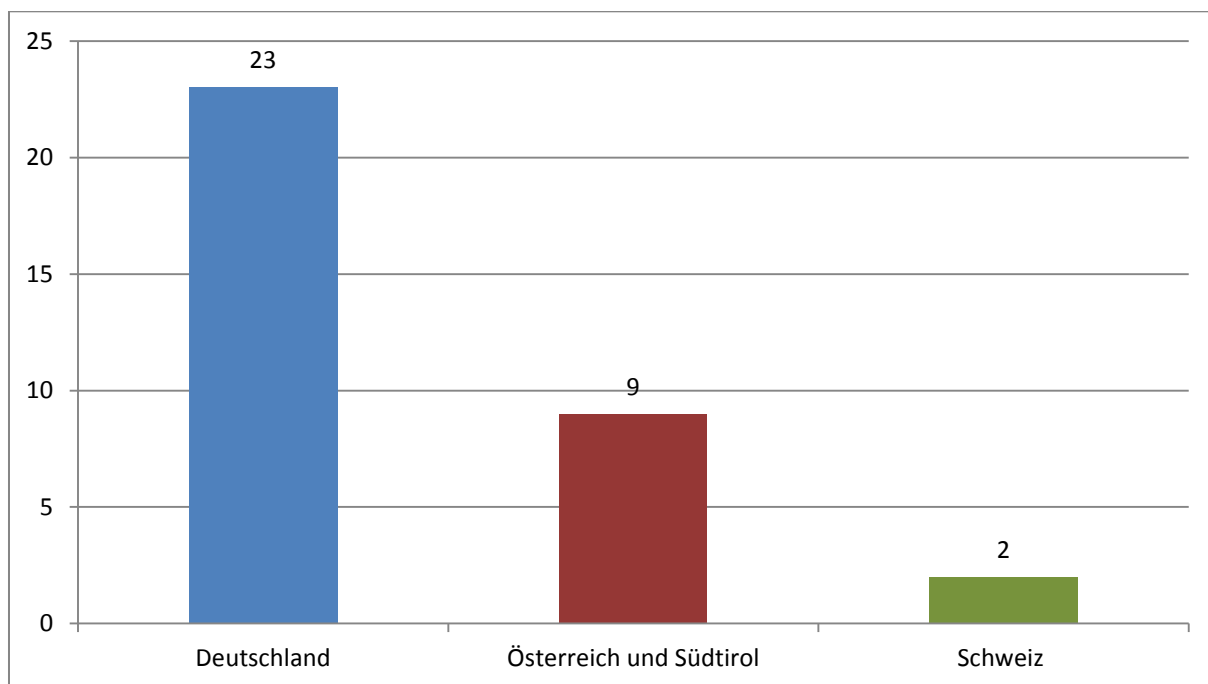


Im Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtsjahr 2015 ist die Zahl der übersetzten Titel unter den meistrezensierten Büchern damit **um 40,1 % erheblich zurückgegangen**. Von den Übersetzungen des Jahres 2016 stammen 3 aus dem Englischen und nur jeweils 1 aus einer anderen Fremdsprache:

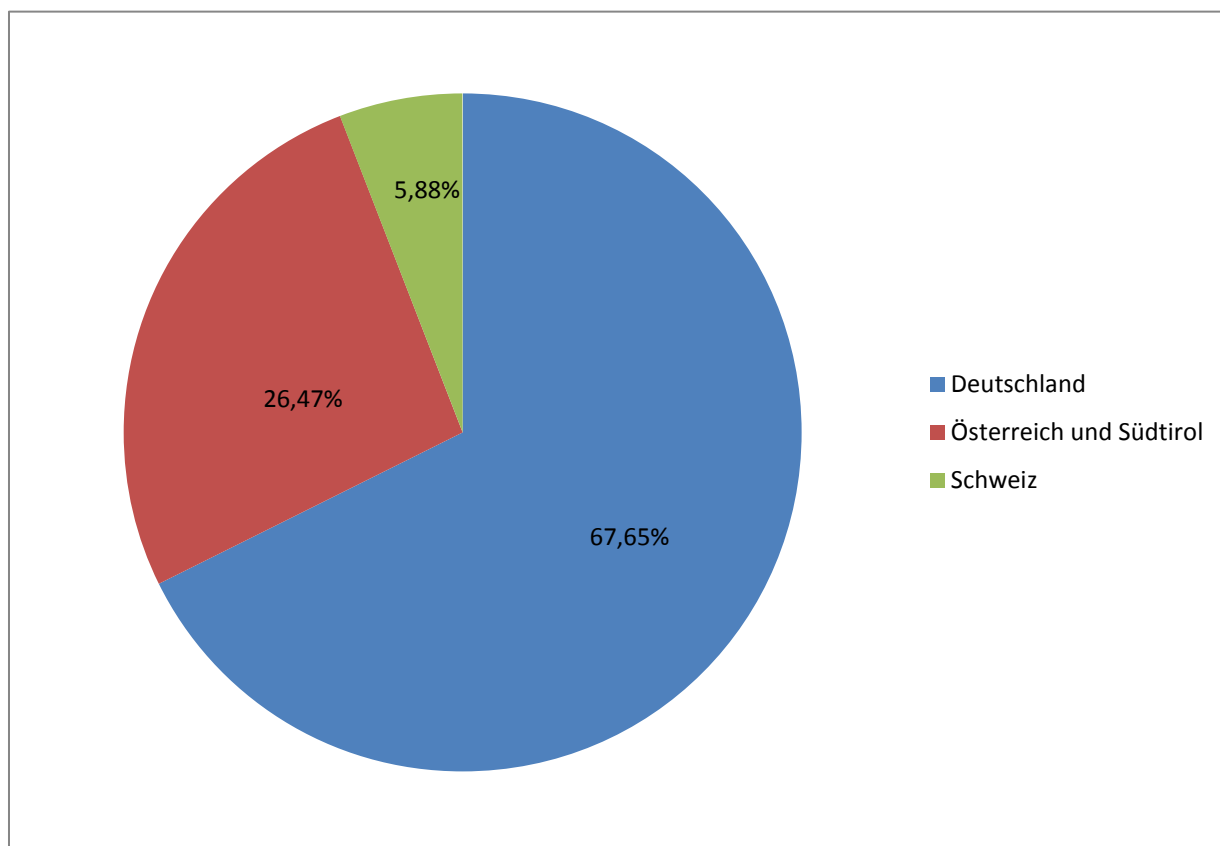




Von den VerfasserInnen der 33 deutschsprachigen Titel unter den meistrezensierten Büchern des Jahres 2016 kommen 23 aus der Bundesrepublik Deutschland, 9 aus Österreich<sup>1</sup> und 2 aus der Schweiz:



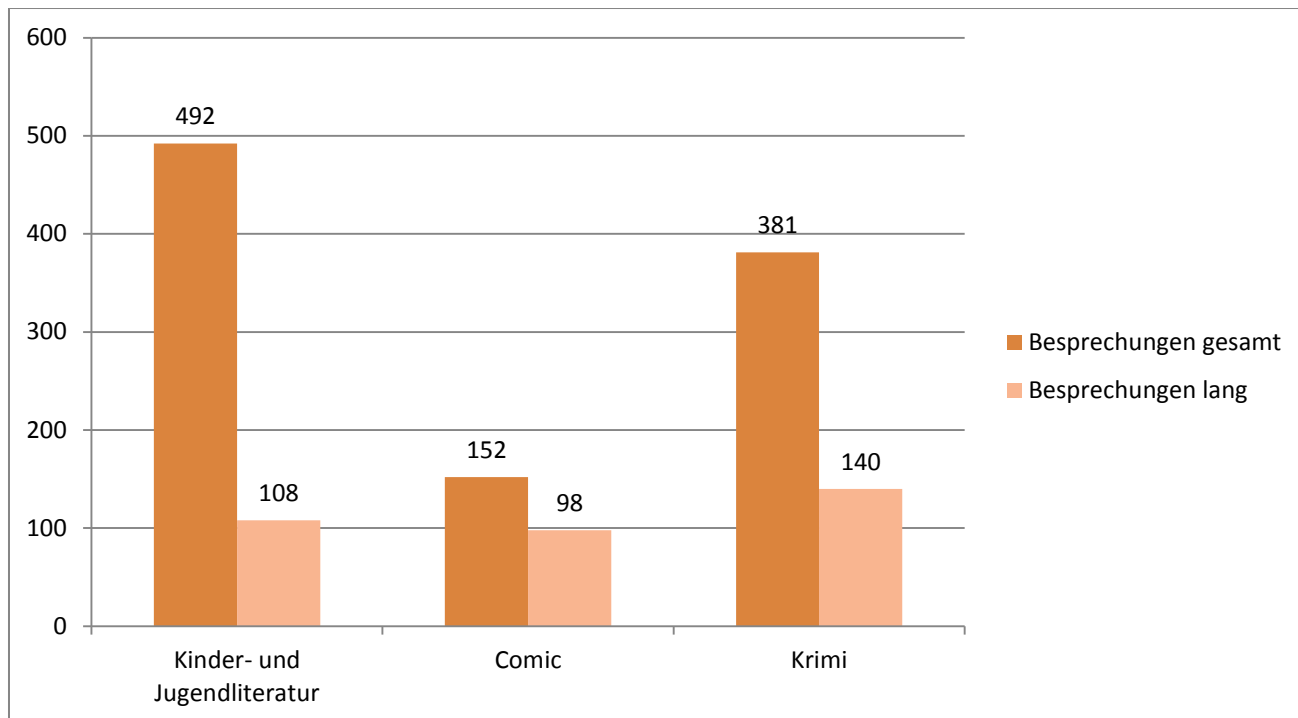
In prozentualen Anteilen entspricht dies der folgenden Verteilung nach Länderzugehörigkeit:



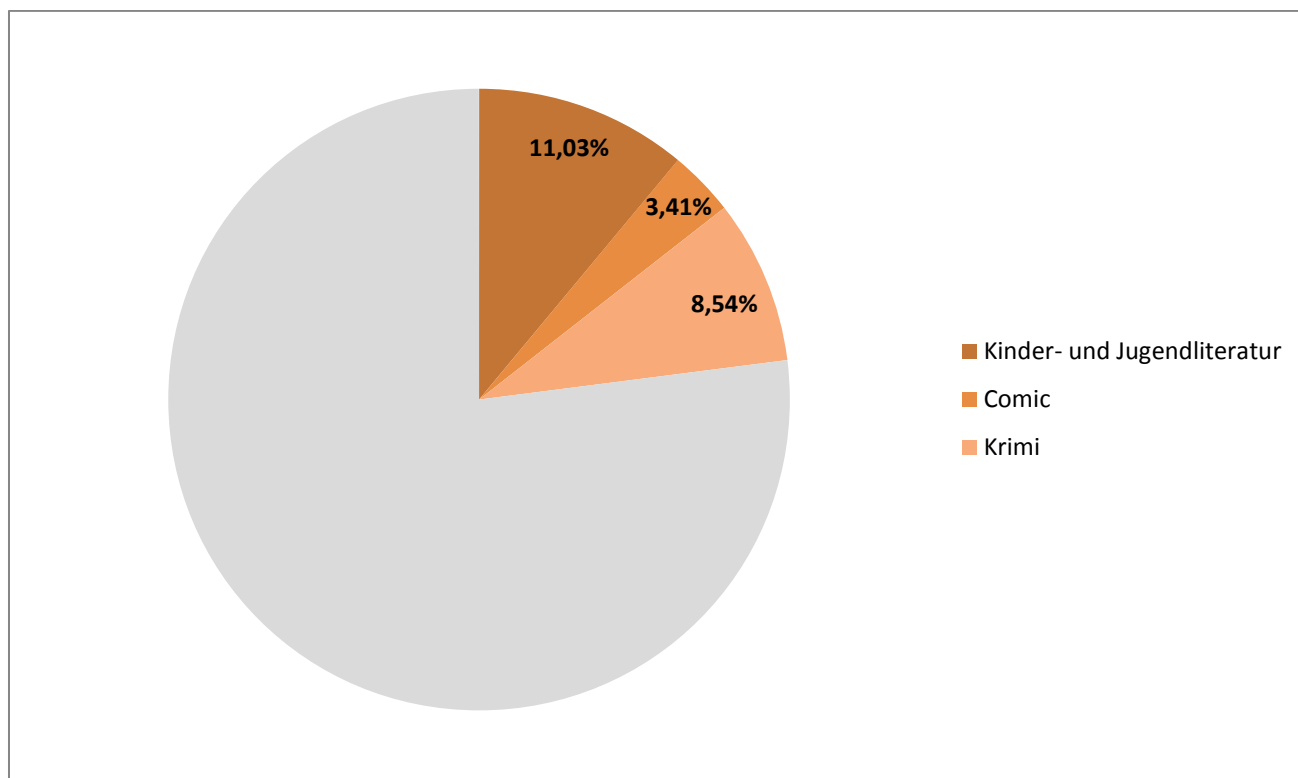
<sup>1</sup> Einschließlich der Südtirolerin Sabine Gruber, die in Wien lebt und arbeitet.

## V. Anteile einzelner Genres

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Kinder- und Jugendliteratur	492	108
Comic	152	98
Krimi	381	140

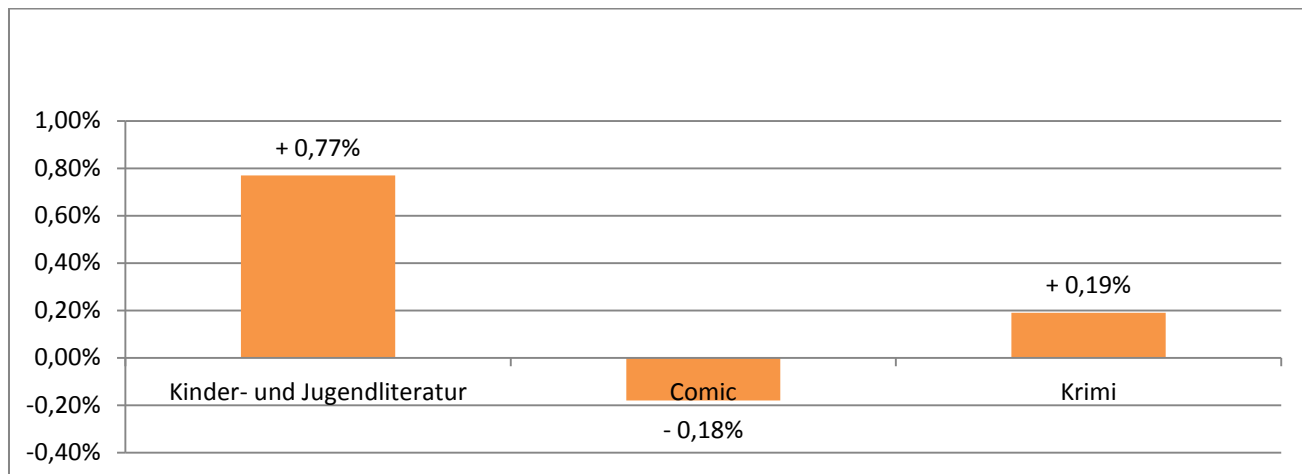


Bei einer Gesamtzahl von 4.460 Belletristik-Rezensionen in den ausgewerteten Periodika 2016 entspricht dies den folgenden prozentualen Anteilen für die Besprechungen von Kinder- und Jugendliteratur, Comics und Krimis:



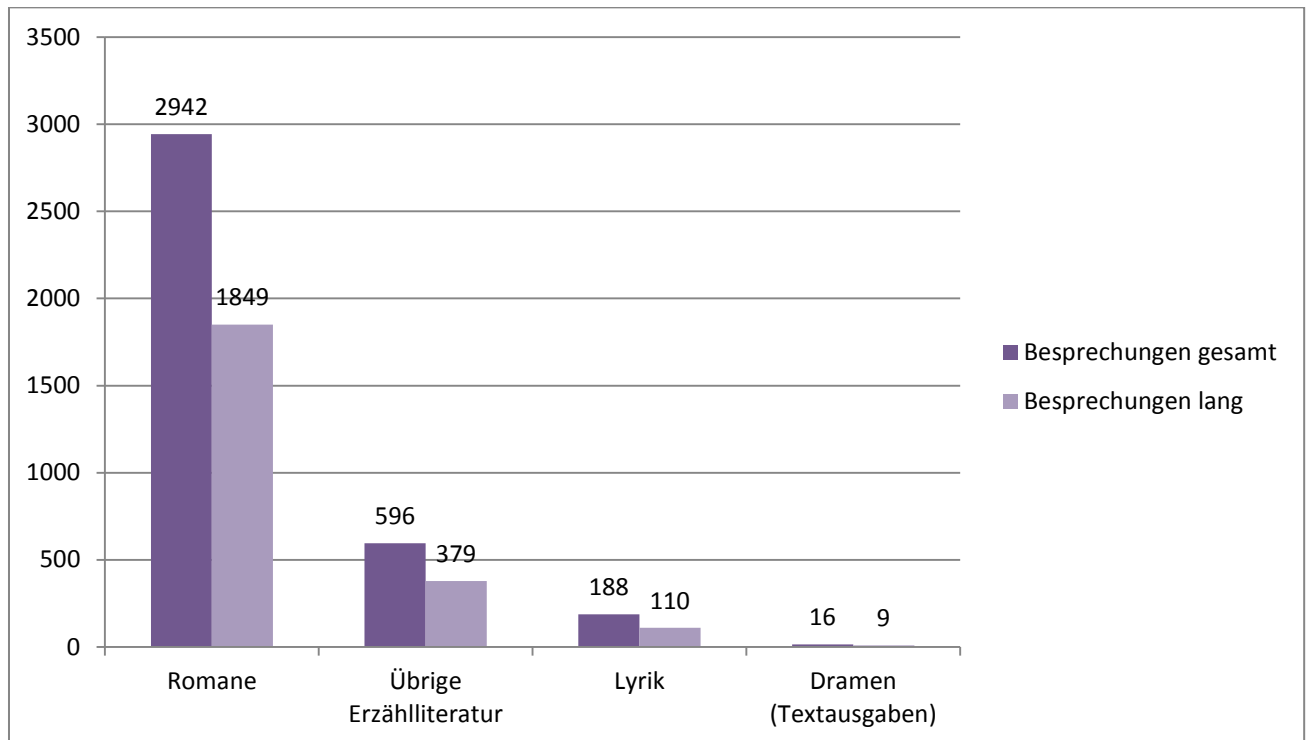
Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr sind die prozentualen Anteile der erfassten Genres damit weitestgehend konstant geblieben; die feststellbaren Schwankungen bewegen sich jeweils unter 1 %, wobei die Kinder- und Jugendliteratur noch am stärksten zugelegt hat:

	Veränderung gegenüber 2015
Kinder- und Jugendliteratur	+ 0,77 %
Comic	- 0,18 %
Krimi	+ 0,19 %

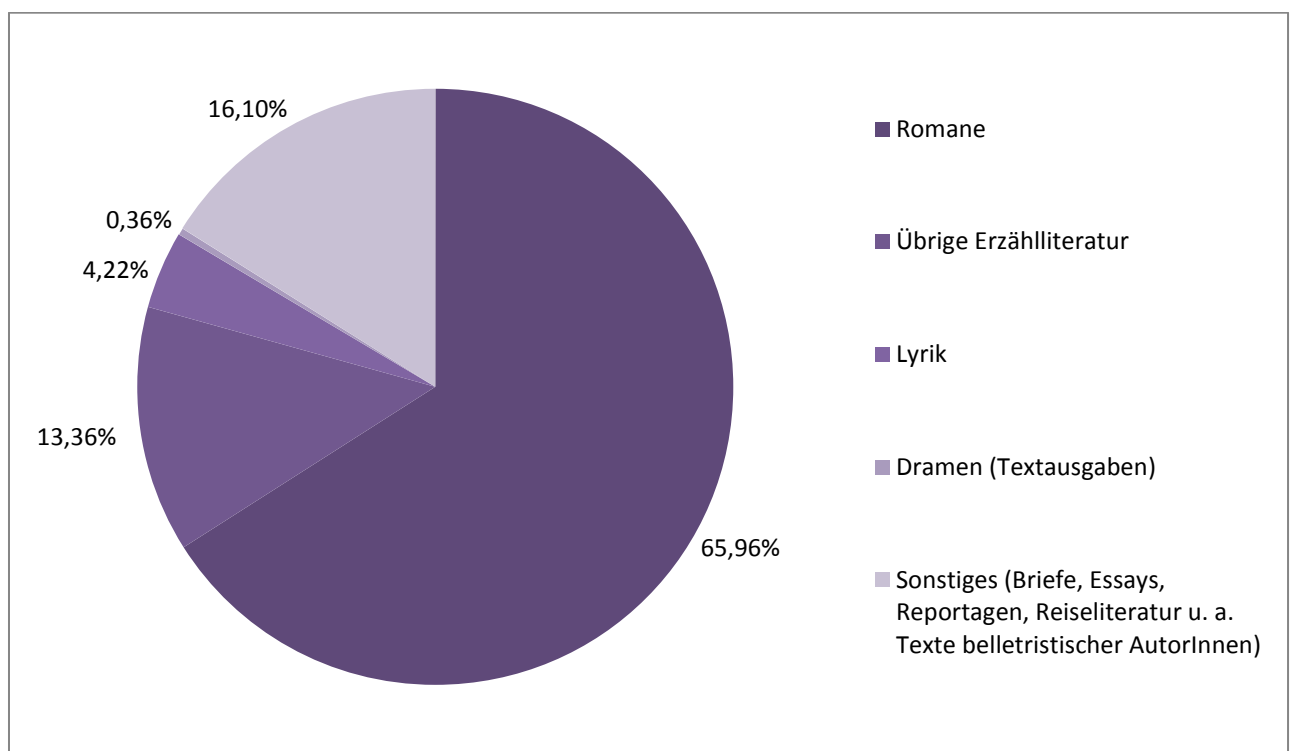


## VI. Anteile einzelner Gattungen

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Romane	2.942	1.849
Übrige Erzählliteratur	596	397
Lyrik	188	110
Dramen (Textausgaben)	16	9

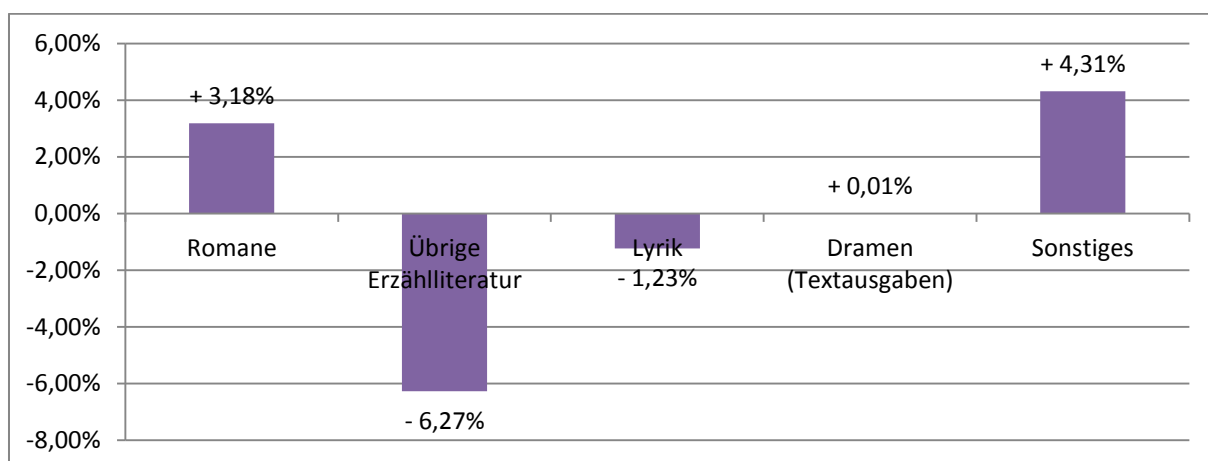


Bei einer Gesamtzahl von 4.460 Belletristik-Rezensionen 2016 ergeben sich folgende prozentuale Anteile:



Im Vergleich mit dem Vorjahr stellen sich die prozentualen Veränderungen bei der Gattungsverteilung der rezensierten Titel wie folgt dar:

	Veränderungen gegenüber 2015
Romane	+ 3,18 %
Übrige Erzählliteratur	- 6,27 %
Lyrik	- 1,23%
Dramen (Textausgaben)	+ 0,01 %
Sonstiges	+ 4,31%



## VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

Das Verhältnis von Belletristik-Rezensionen zu anderen Formen der Literaturberichterstattung stellt sich für das Jahr 2016 in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden nur lange Texte mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

### Tagespresse

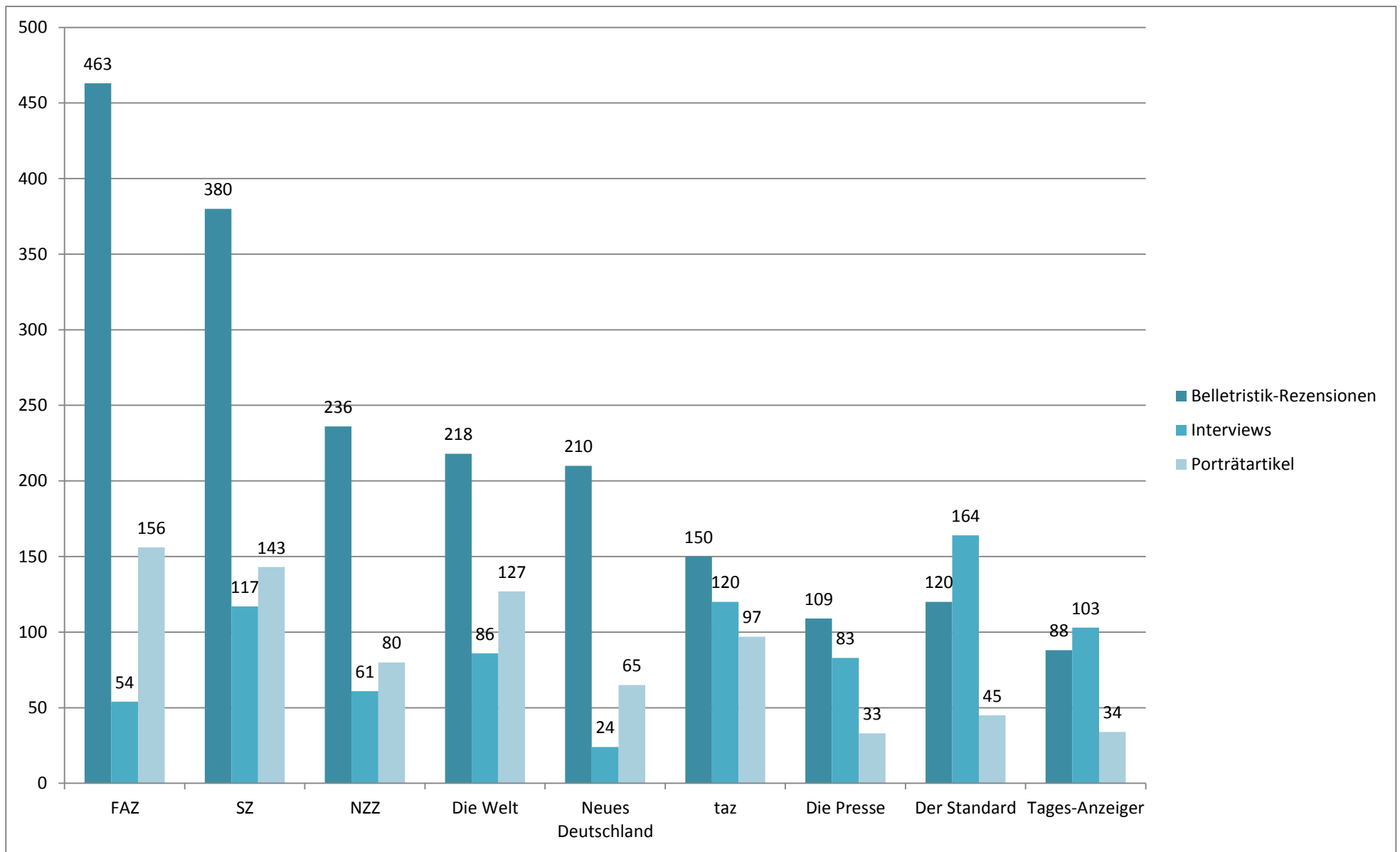
	Belletristik-Rezension	Interviews	Porträtartikel
FAZ	463	54	156
SZ	380	117	143
NZZ	236	61	80
Die Welt	218	86	127
Neues Deutschland	210	24	65
taz	150	120	97
Die Presse	109	83	33
Der Standard	120	164	45
Tages-Anzeiger	88	103	34

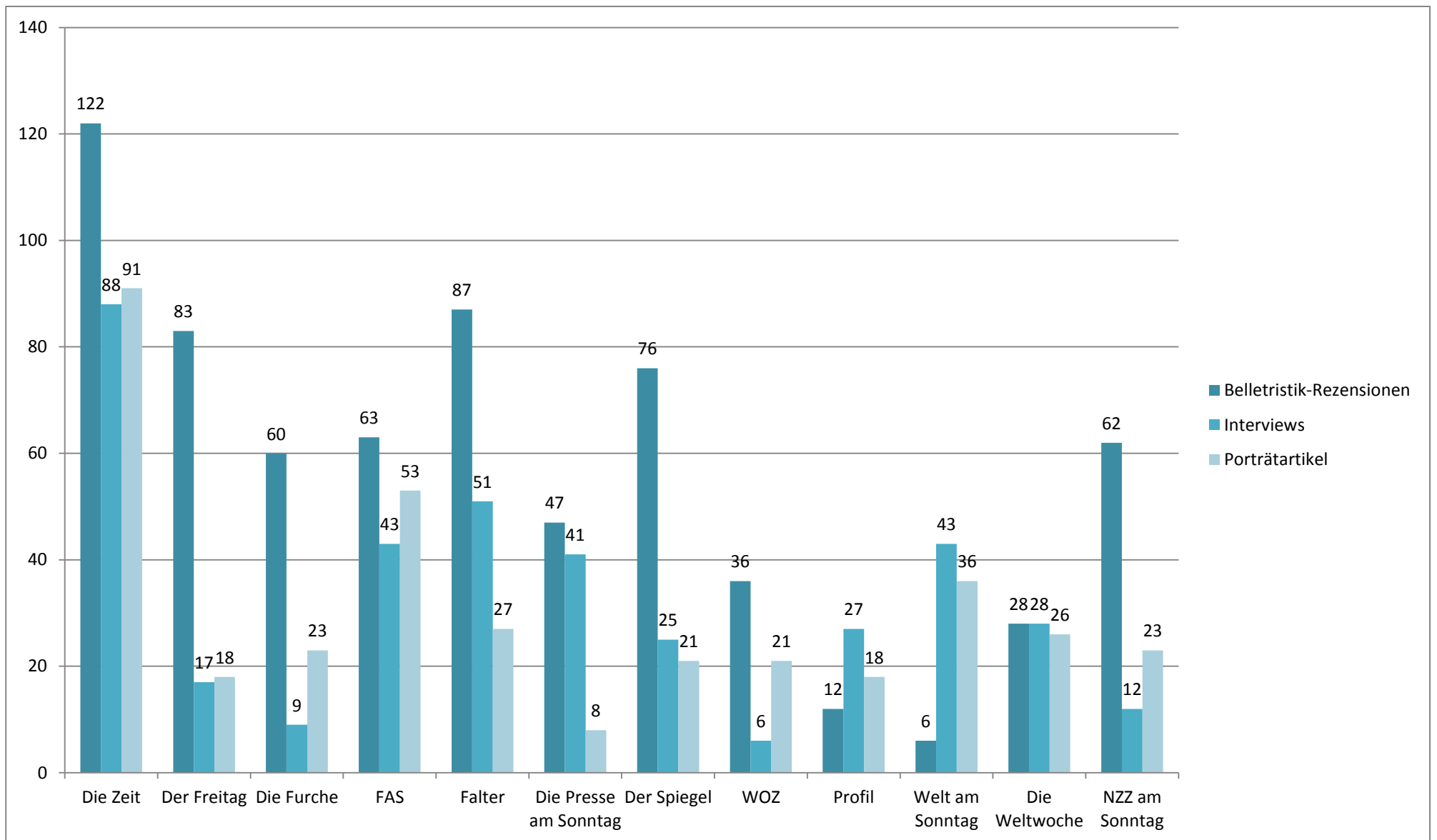
### Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
Die Zeit	122	88	91
Der Freitag	83	17	18
Die Furche	60	9	23
FAS	63	43	53
Falter	87	51	27
Die Presse am Sonntag	47	41	8
Der Spiegel	76	25	21
WOZ	36	6	21
Profil	12	27	18
Welt am Sonntag	6	43	36
Die Weltwoche	28	28	26
NZZ am Sonntag	62	12	23

#### Anmerkung:

Die Zahlen zu Interviews und Porträtartikeln beziehen sich nicht nur auf entsprechende Texte zu oder von belletristischen AutorInnen, sondern umfassen darüber hinaus auch Artikel über sonstige Angehörige des Literaturbetriebs im weitesten Sinne unter Einschluss von Theater und Kabarett sowie der Liedermacher-Szene. Die Rubrik „Porträtartikel“ integriert auch Nachrufe und Jubiläumsartikel (etwa zu runden Geburts- oder Todestagen).

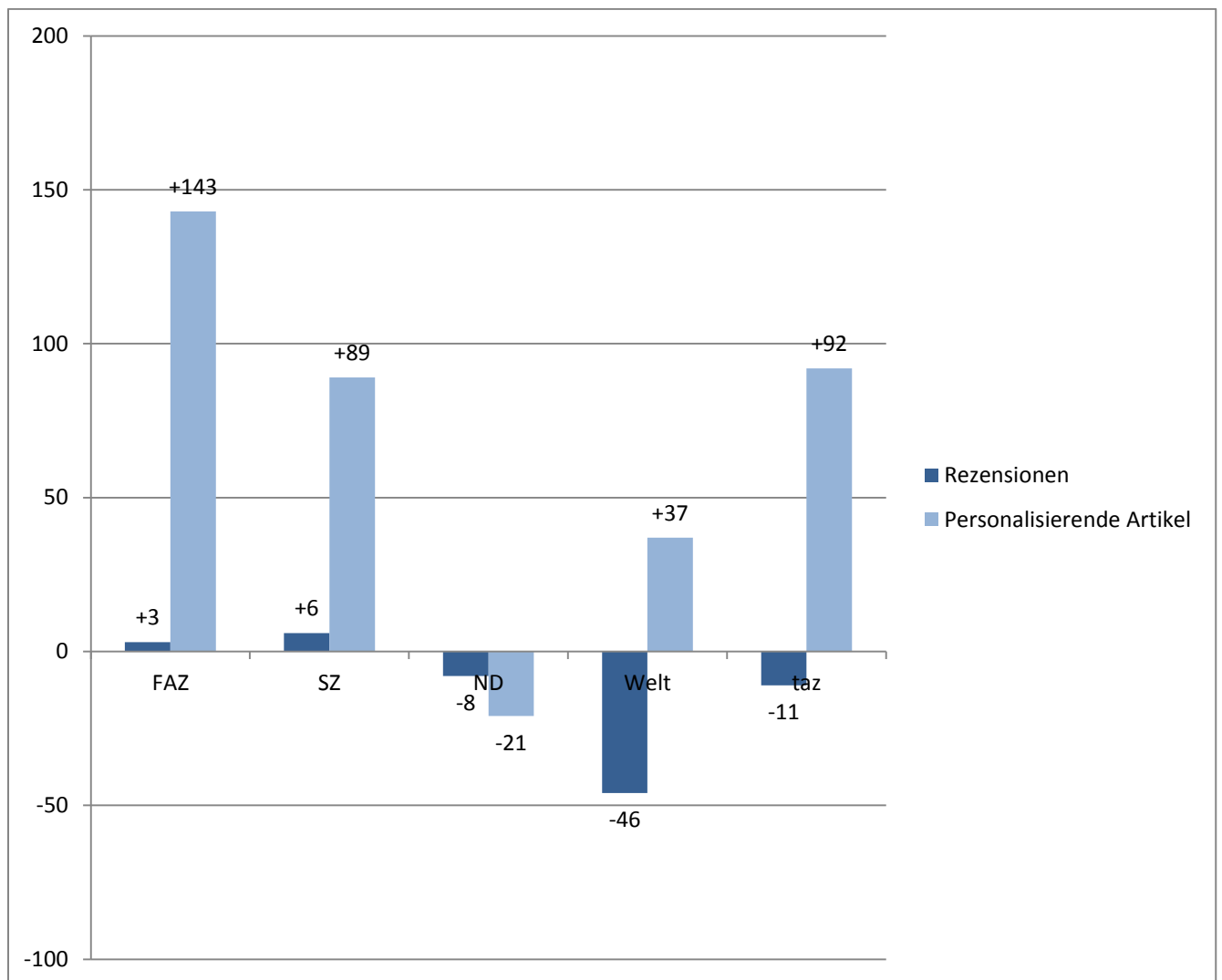






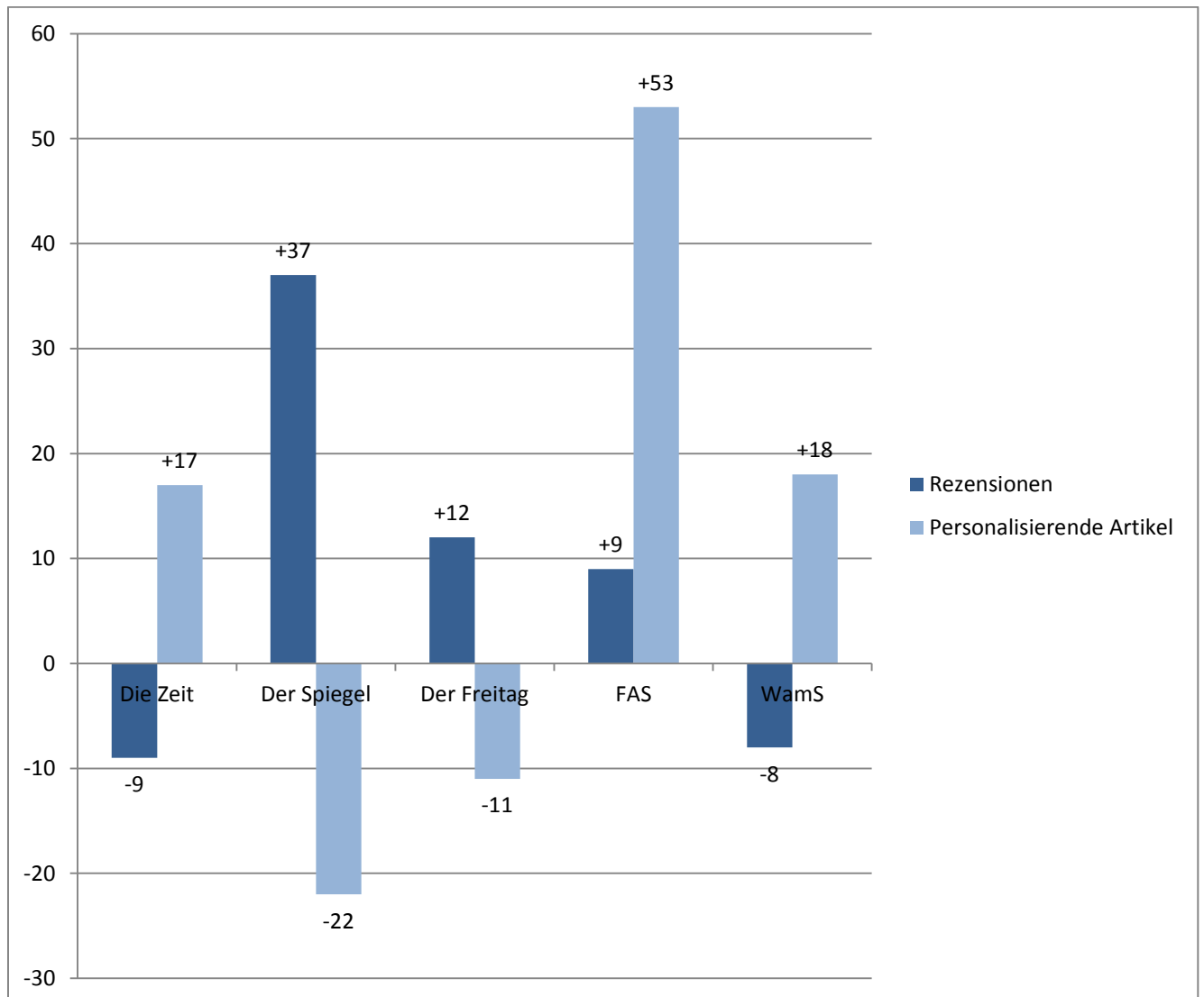
Gegenüber dem vorangegangenen Berichtsjahr 2015 stellt sich 2016 die Zu- und Abnahme an Belletristik-Rezensionen einerseits und personalisierenden Formen (Interviews und Porträtartikeln) andererseits für die deutschen Tageszeitungen in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden hier und im Folgenden wiederum nur lange Artikel mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
FAZ	+ 3	+143
SZ	+ 6	+ 89
Neues Deutschland	- 8	- 21
Die Welt	- 46	+ 37
taz	- 11	+ 92



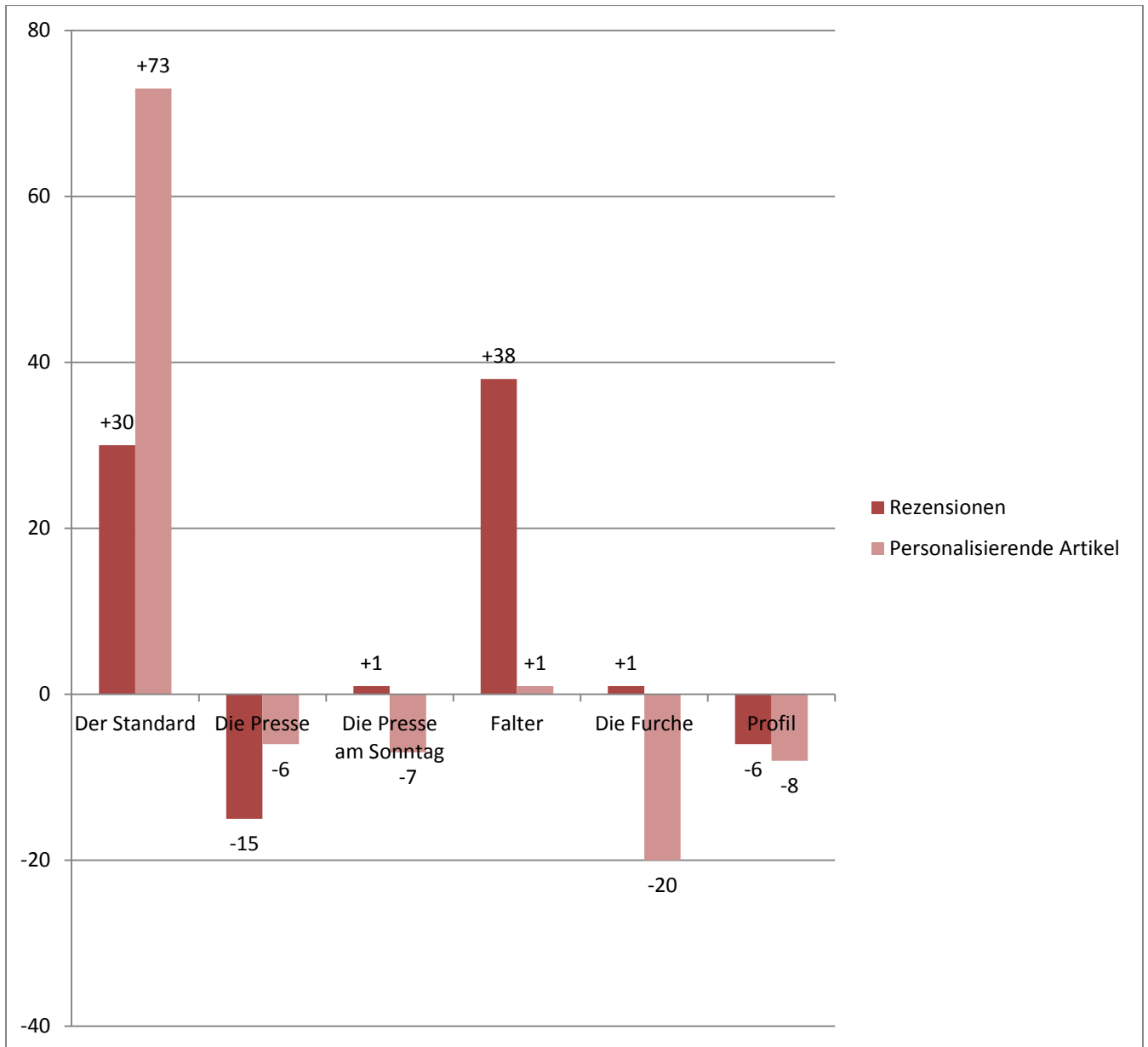
Für die deutschen Wochenzeitungen ergibt sich 2016 das folgende Bild an Zu- und Abnahmen gegenüber 2015 in absoluten Zahlen:

	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
Die Zeit	- 9	+ 17
Der Spiegel	+ 37	- 22
Der Freitag	+ 12	- 11
FAS	+ 9	+ 53
Welt am Sonntag	- 8	+ 18



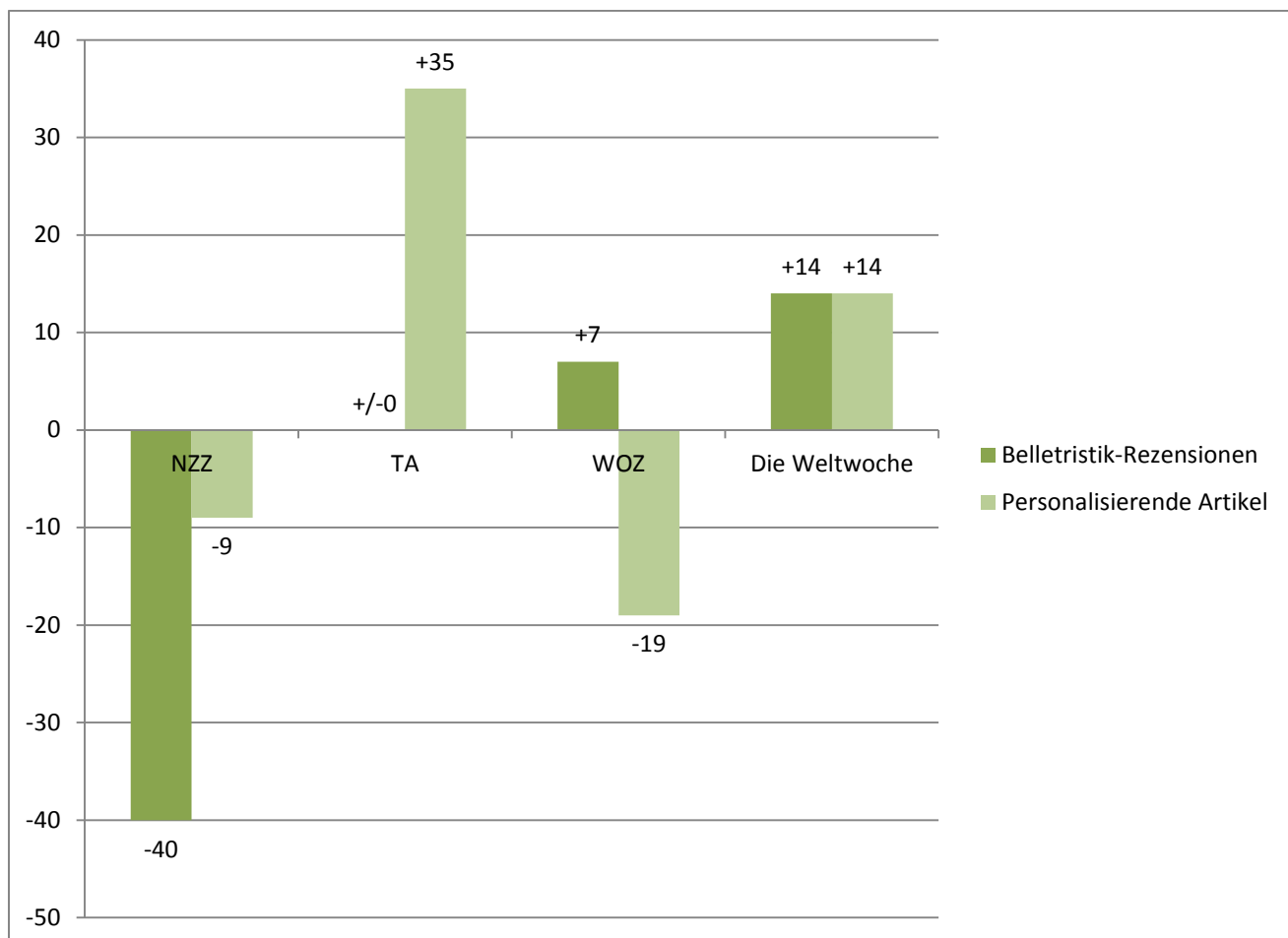
Für die österreichische Presse stellen sich die Zu- und Abnahmen 2016 im Vergleich mit 2015 in absoluten Zahlen wie folgt dar:

	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
Der Standard	+ 30	+ 73
Die Presse	- 15	- 6
Die Presse am Sonntag	+ 1	- 7
Falter	+ 38	+ 1
Die Furche	+ 1	- 20
Profil	- 6	- 8



Für die Schweizer Presse ergibt der Vergleich mit 2015 die folgenden Zu- und Abnahmen für 2016 in absoluten Zahlen:

	Belletristik-Rezension	Personalisierende Artikel
NZZ	- 40	- 9
Tages-Anzeiger	+/- 0	+ 35
WOZ	+ 7	- 19
Weltwoche	+ 14	+ 14

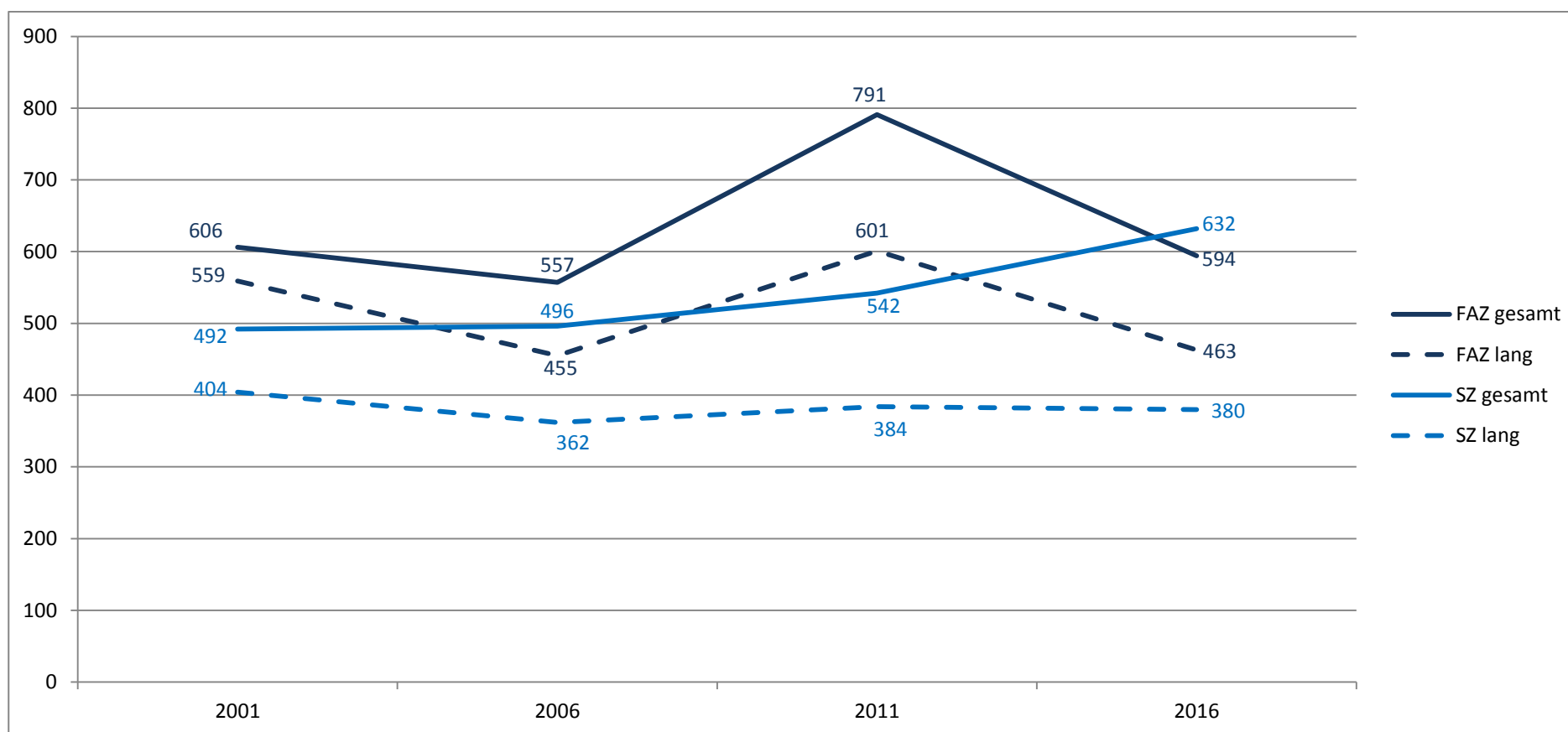


## VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen 2001–2016

### VIII.1. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen Zeitung*

	2001	2006	2011	2016
FAZ gesamt	606	557	791	594
FAZ lang	559	455	601	463

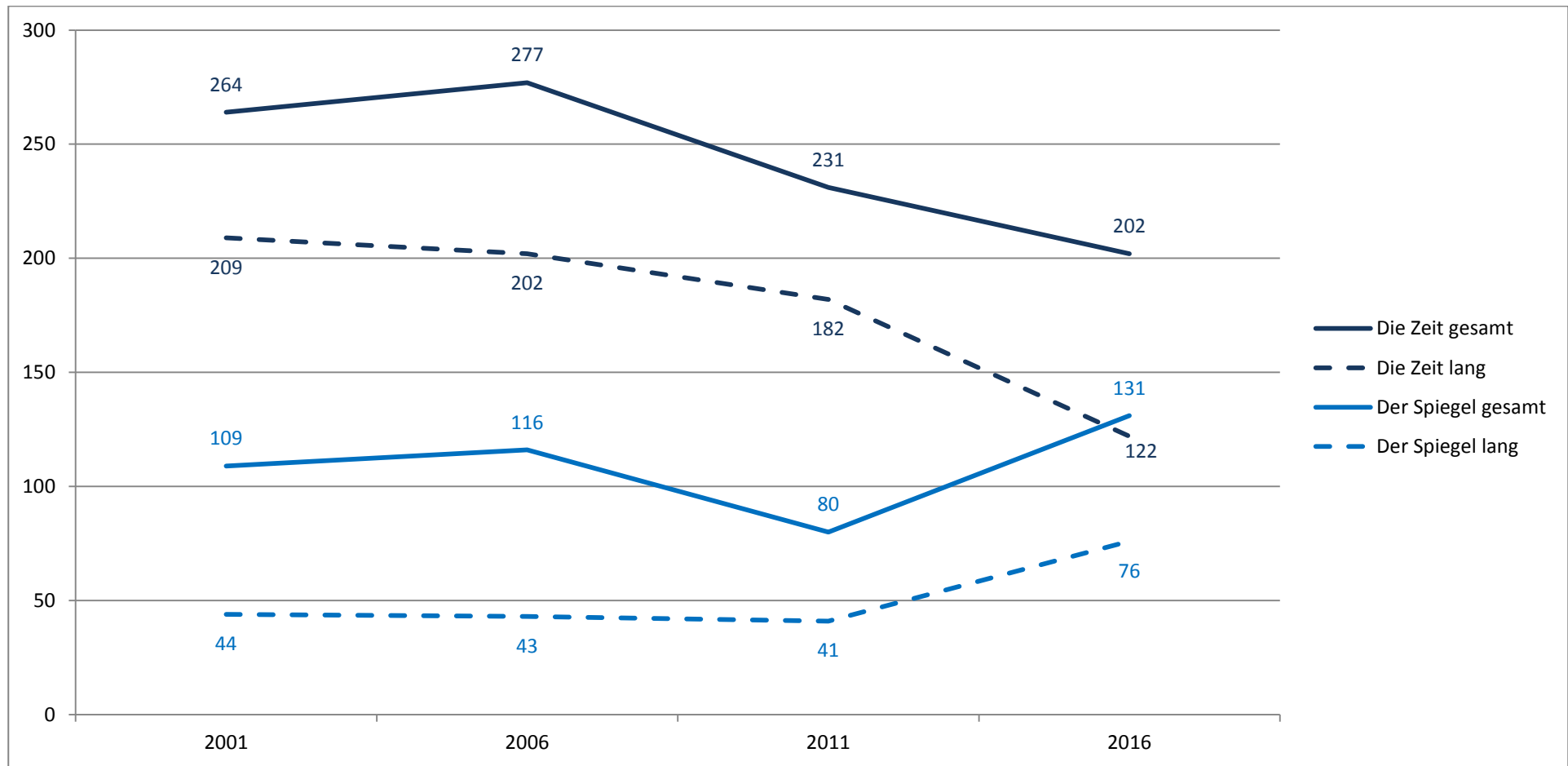
	2001	2006	2011	2016
SZ gesamt	492	496	542	632
SZ lang	404	362	384	380



## VIII.2. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Zeit* und *Der Spiegel*

	2001	2006	2011	2016
Die Zeit gesamt	264	277	231	202
Die Zeit lang	209	202	182	122

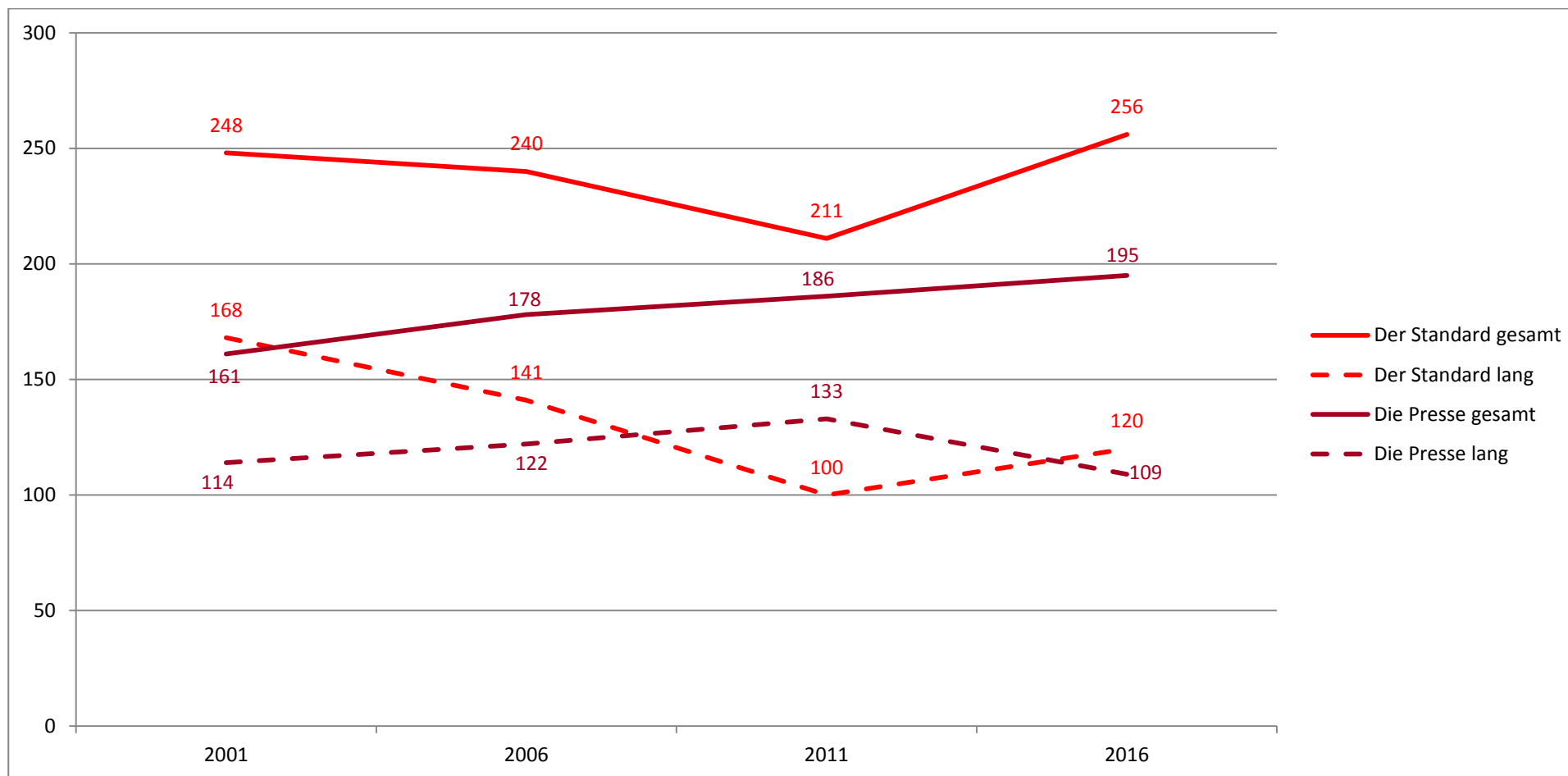
	2001	2006	2011	2016
Der Spiegel gesamt	109	116	80	131
Der Spiegel lang	44	43	41	76



### VIII.3. Österreich: Belletristik-Besprechungen in *Der Standard* und *Der Presse*

	2001	2006	2011	2016
Der Standard gesamt	248	240	211	256
Der Standard lang	168	141	100	120

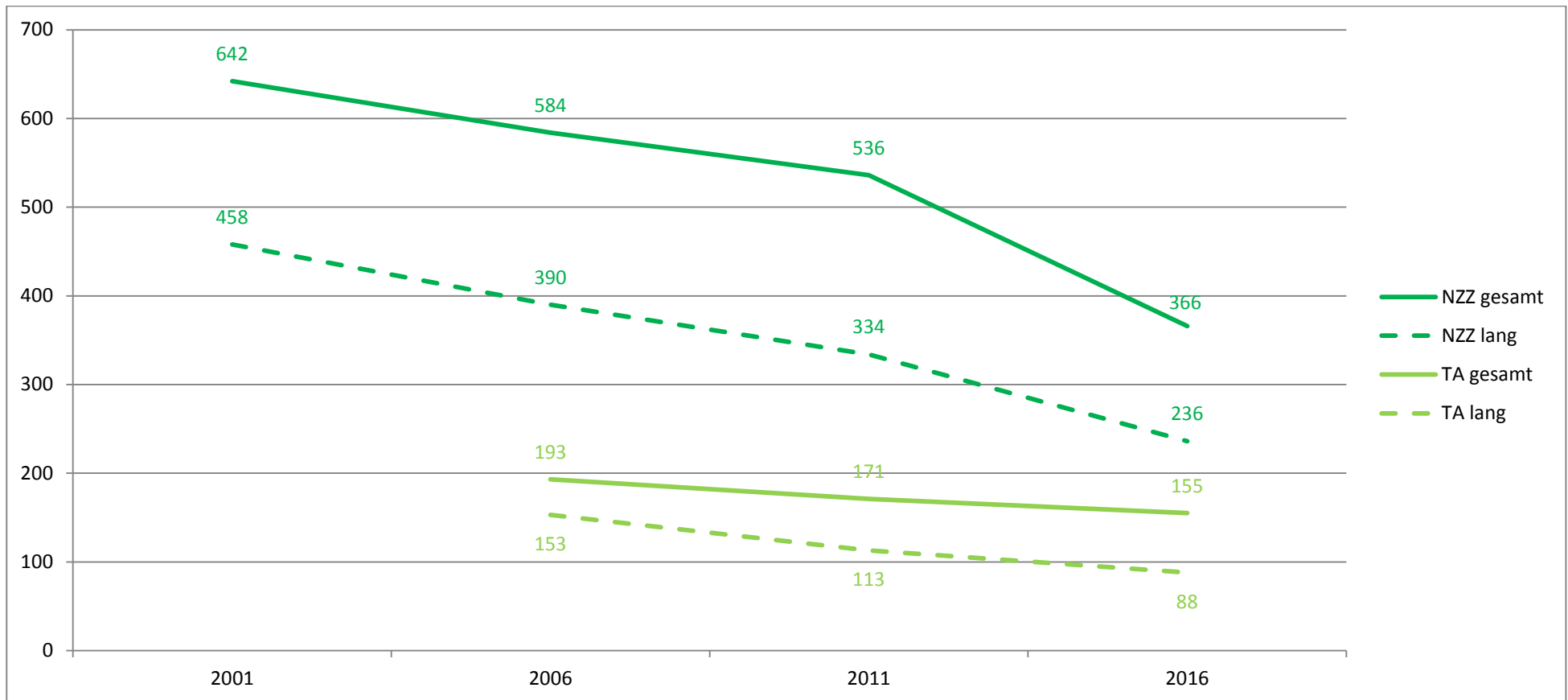
	2001	2006	2011	2016
Die Presse gesamt	161	178	186	195
Die Presse lang	114	122	133	109



### VIII.4. Schweiz: Belletristik-Besprechungen in *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*<sup>3</sup>

	2001	2006	2010	2015
NZZ gesamt	642	584	536	366
NZZ lang	458	390	334	236

	2006	2011	2016
TA gesamt	157	171	155
TA lang	128	113	88



<sup>3</sup> Der *Tages-Anzeiger* liegt am IZA erst ab Jahrgang 2005 vollständig ausgewertet vor.